

PRESSEMELDUNG (zur sofortigen Veröffentlichung)

Kreatives und kollektives Filmschaffen in Zeiten von Covid-19

Berlin, den 2. Mai 2020

Der Verein docfilmpool wurde von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK) initiiert, um dem Thema "Covid-19- / Corona-Pandemie" filmisch zu begegnen. Bereits mit Beginn der Krise in Deutschland formte sich eine Initiative von AG DOK Mitgliedern, die sich über die Grenzen Deutschlands hinaus vernetzt haben und dabei neue Kommunikationstools nutzen. Auf Anregung des Filmemachers **Benedikt Kuby** haben Filmschaffende begonnen die Pandemie und ihre Auswirkungen aus ihrer persönlichen Perspektive zu dokumentieren.

Seit der ersten offenen Videokonferenz am 24.03.2020 mit 57 Teilnehmenden, fanden weitere wöchentliche Konferenzen statt. Als Folge dessen sind bisher **über 80 Kurzfilme** produziert worden (Stand: 30.04.20) vor allem deutschlandweit, aber auch darüber hinaus.

Als einer der ersten neuen Vereine seit Beginn der Pandemie gründete sich **docfilmpool** mittels einer Videokonferenz im Internet am 28. April 2020. Ermöglicht wurde dies durch § 5 des GesRuaCOVBekG¹, das die Bundesregierung speziell für Maßnahmen während des Shutdowns beschlossen hat. Der Sitz des Vereins ist Berlin.

Ziel war es, einen tragfähigen Rahmen für dieses außergewöhnliche Filmprojekt zu schaffen. „Wir sind der Ansicht, dass ein solcher Verein am besten den kollektiven Charakter des Projekts und der daran Beteiligten repräsentieren und ihm einen Rahmen geben kann.“, sagt der Co-Vorsitzende des Vereins, der Hamburger Kameramann und Filmemacher **Oliver Eckert**.

Über die momentane Situation im Zusammenhang mit der weltweiten Pandemie hinausgehend möchte **docfilmpool** Kunst und Kultur unterstützen sowie zeitgeschichtliche Aspekte durch das Medium Dokumentarfilm reflektieren. So ist geplant neben einer Archivierung von Film- und Videomaterial die Möglichkeit zu schaffen, aus diesem Materialpool kollektive und individuelle Filmprojekte zu realisieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Verein wird repräsentiert von einer Doppelspitze, bestehend aus der Berliner Filmemacherin **Susanne Dzeik** und dem Hamburger Filmemacher **Oliver Eckert**. Dem Vorstand gehören darüber hinaus **Professor Angela Zumpe** (Berlin), die Filmemacherinnen **Christina Stihler** (Mannheim) und **Frederice Klinge** (Hamburg) und die Journalisten und Filmemacher **Jörg Altekruise** (Hamburg) und **Tim van Beveren** (Berlin) an.

Rück-, Interview- und Bildanfragen bitte an: presse@docfilmpool.org

¹ Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27.03.2020.